

## Personale / Soziale Kompetenzen

Bereich	Alltagsbewältigung/Selbstständigkeit
Ihr Kind	<ul style="list-style-type: none"> <li>☺ geht kleinere Probleme aktiv an</li> <li>☺ beschäftigt sich für eine Zeit alleine</li> <li>☺ zieht sich eigenständig an- und aus</li> <li>☺ putzt sich selbstständig die Nase</li> <li>☺ geht selbstständig auf die Toilette und wäscht sich danach selbstverständlich die Hände</li> <li>☺ kann seine Kleidung wiedererkennen</li> <li>☺ kann ein Blatt in den Schnellhefter einheften</li> </ul>
Mögliche Übungsformen/ Übungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „Hilf mir, es selbst zu tun!“ – Dieser Leitsatz von Maria Montessori beschreibt treffend, wie Eltern ihre Kinder im Alltag dabei unterstützen, selbstständig zu werden.</li> <li>➤ Insgesamt das Bewusstsein fördern: „Das ist zwar ganz schön schwierig, aber ich kann es selbst schaffen!“</li> </ul>

Bereich	Kommunikation, Kooperation, Emotionalität
Ihr Kind	<ul style="list-style-type: none"> <li>☺ nimmt die eigene Befindlichkeit wahr und teilt sie mit</li> <li>☺ nimmt die Befindlichkeit anderer wahr und reagiert darauf</li> <li>☺ geht auf andere vertraute Personen zu</li> <li>☺ nimmt Kontaktangebote anderer Kinder an</li> <li>☺ äußert Wünsche</li> <li>☺ berücksichtigt Wünsche anderer</li> <li>☺ setzt eigene Interessen durch</li> <li>☺ hält Regeln ein</li> <li>☺ geht Kompromisse ein</li> <li>☺ schiebt Bedürfnisse auf</li> <li>☺ hilft und nimmt Hilfe an</li> <li>☺ löst Konflikte gewaltfrei</li> <li>☺ ist interessiert an seiner Umwelt</li> <li>☺ traut sich etwas zu</li> <li>☺ geht offen an neue Dinge heran</li> <li>☺ trennt sich vorübergehend von Bezugspersonen</li> <li>☺ akzeptiert Lob und Kritik</li> <li>☺ erträgt die Ablehnung von Wünschen</li> <li>☺ zeigt Empfindungen wie Staunen, Freude, Ärger, ...</li> <li>☺ geht mit Leistungsanforderungen positiv um</li> </ul>

	☺ besitzt ein positives Selbstwertgefühl
Mögliche Übungsformen/ Übungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ viele Kontakte mit anderen Kindern ermöglichen (Kindergarten, Schwimmbadbesuche, Sportvereine, Park- und Spielplatzbesuche, ...)</li> <li>➤ Selbst ein gutes Vorbild sein!</li> <li>➤ Machen Sie Ihr Kind neugierig, fragen Sie nach, regen Sie zum Nachdenken an!</li> <li>➤ geregelter Tagesablauf mit klaren, altersgerechten Regeln (z.B. feste Schlafens- und Aufstehzeiten, geregelte Einnahme von Mahlzeiten, Umgang mit Süßigkeiten (nicht maßlos!), feste Aufgaben wie Zimmer aufräumen)</li> <li>➤ das Einhalten von Regeln und Grenzen einfordern</li> </ul>

Allgemeine Empfehlungen:

- **Elterliche Einstellung zur Schule:** Kinder spiegeln in Ihrem Verhalten in der Schule häufig die elterliche Einstellung gegenüber der Schule wider. Versuchen Sie im Beisein Ihres Kindes nicht schlecht über die Schule zu reden, das hilft dem Kind, eine positive Einstellung zur Schule aufbauen zu können.
- **Akzeptanz der Unterschiedlichkeit:** Kinder sind unterschiedlich, das wissen und akzeptieren die meisten Eltern auch – **bis sie in die Schule kommen.** Akzeptieren Sie die Einzigartigkeit Ihres Kindes. Jeder Mensch lernt anders, unterschiedlich schnell und teilweise auf verschiedenen Wegen. Seien Sie Ihrem Kind ein positiver Lernbegleiter auf seinem individuellen Weg durch die Schulzeit!

*Hilf mir, es selbst zu tun.*

*Zeige mir, wie es geht.*

*Tu es nicht für mich.*

*Ich kann und will es allein tun.*

*Hab Geduld meine Wege zu begreifen.*

*Sie sind vielleicht länger,  
vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich  
mehrere Versuche machen will.*

*Mute mir Fehler und Anstrengung zu,  
denn daraus kann ich lernen.*

*(Maria Montessori)*